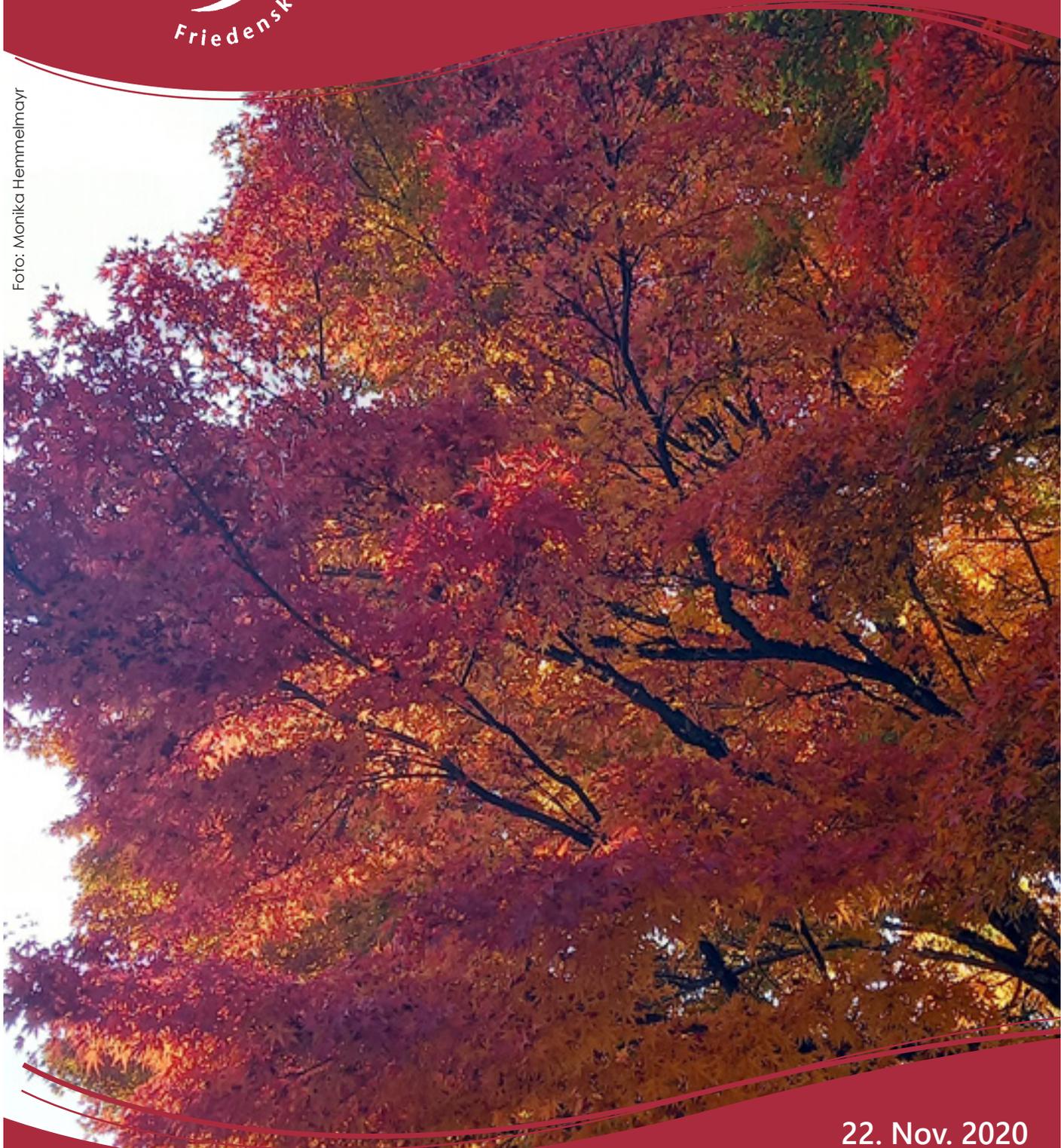




Räumlich getrennt,
im Herzen verbunden ...

Foto: Monika Hemmelmayr



22. Nov. 2020

**Impuls zum
Christkönigssonntag**

In der Krise

Sie sind gewiss alles andere als schön:

die Zeiten der Krise

Sie weisen uns darauf hin,

ob nicht gerade jetzt „weniger“ „mehr“ ist:

die Zeiten der Krise.

Sie wollen bestanden, ausgehalten,

durchgestanden, erlitten werden:

die Zeiten der Krise.

Sie fordern stark heraus, sie belasten,

lassen aber auch neue Kräfte in uns wachsen:

die Zeiten der Krise.

(aus „Notruf – Gedanken und Gebete in bedrängter Zeit“, Paul Weismantel)

Evangelium: Mt 25, 31 – 46

... ³⁴ Dann wird der Oberchef (sozusagen der Oberschiedsrichter) ankommen und zu den einen sagen: ‚Hey, ihr! Ihr seid gut unterwegs gewesen, mein Vater fand euch immer super, ihr sollt die Sieger sein und den ganzen Preis sollt ihr auch bekommen! Ihr sollt das Land Gottes haben, Gott hat schon alles dafür vorbereitet!‘

³⁵ Warum? Ja, als ich Hunger hatte und nichts zu essen da war, da habt ihr mich zum Mittagessen eingeladen. Und als ich großen Durst hatte, da habt ihr mir ´ne Coke angeboten. Ich war ein Ausländer für euch, aber trotzdem durfte ich bei euch wohnen. ³⁶ Sogar als ich total nackt war, habt ihr mir Klamotten vorbeigebracht. Und als ich krank war und im Knast saß, habt ihr mich besucht.‘ ...

⁴⁰ Dann wird der Oberschiedsrichter antworten: ‚Immer, wenn ihr was für Leute getan habt, die ganz unten waren, die Fertigen und Kaputten, dann habt ihr das im Grunde für mich getan.‘ ...

(aus „Der VolxBibel“, HG. Martin Dreyer)

Gedanken

Heute hätten wir feierlich unsere neuen Jungscharkinder und MinistrantInnen in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Das können wir jetzt nicht tun, aber wir werden das nachholen!

Hier sind ein paar Impulse zum heutigen Sonntag, der auch unser Patrozinium ist:

Jesus ist unser Lehrer. Durch seine Erzählungen lehrt er uns, wie es sein wird, bei Gott, unserem Vater. „Das Wort ‚Lehrer‘ stammt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet: Der, der durch Nachspüren wissend macht.“ (vgl. „Wir erzählen die Bibel“, Christian Linker, Peter Otten) Das Bild des Lehrers, der den Weg vorgeht, dem wir folgen können, ist ein ganz schönes. Wir können ihm folgen, Jesus lebt uns vor, wie er sich das Miteinander vorstellt. „Immer, wenn ihr was für Leute getan habt, die ganz unten waren, die Fertigen und Kaputten, dann habt ihr das im Grunde für mich getan.“ So wird der Vers 40 übersetzt: versuchen wir Jesus zu folgen und tun Gutes füreinander. In diesen besonders herausfordernden Zeiten ist es wichtig unsere eigenen Kraftorte zu kennen.

- *Was gibt mir Kraft?*
- *Wo kann ich meine Tanks wieder auftanken?*
- *Was/wer bringt mich zum Lachen?*
- *Wo kann ich meinen Kummer abladen?*

Fürbitten

Gott, du rufst uns in deine Nachfolge. An dich dürfen wir uns wenden:

- *Wir bitten für alle, die in diesen Tagen hungrig und durstig sind.*
- *Wir bitten für alle, die sich fremd oder nackt fühlen.*
- *Wir bitten für alle, die im Krankenhäusern und Pflegeheimen sind.*
- *Wir bitten für alle, die in Gefangenschaft sind.*
- *Wir bitten für alle Verstorbenen.*

Gott, dein Reich wird schon auf Erden Wirklichkeit, wir sind gerufen dir zu dienen. Offenbare dich uns, der du lebst und liebst heute und in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Segen

Mögest du immer
Luft zum Atmen,
Feuer zum Wärmen,
Wasser zum Trinken
und Erde zum Leben haben.
So segne dich der gute und dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

(aus Lateinamerika)



**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag!
Passen Sie gut auf sich auf!**